

Exkursion praktische Methoden der Rekultivierung und Renaturierung mit dem Schwerpunkt der Förderung der biologischen Vielfalt in der Schwäbischen Alb

Im Rahmen des Moduls Bioingenieurwesen im Studiengang Umweltschutz fand von Freitag, 10. Juni, bis Sonntag, 12. Juni 2016, wieder eine mehrtägige Exkursion in die Schwäbische Alb statt, bei der Methoden der modernen Rekultivierung und Renaturierung vorgestellt wurden. Der Schwerpunkt lag dabei auf Verfahren zur Förderung der biologischen Vielfalt. Praxisnahe Beispiele zu Kompensationsmaßnahmen sowie ingenieurbioologische Sicherungsverfahren wurden im Bereich der DB Neubaustrecke Stuttgart - Ulm gezeigt. Einblicke in die industrielle Gesteinsgewinnung und Zementherstellung ermöglichte die Besichtigung des Steinbruchs Vohenbronnen bei Schelklingen sowie des Zementwerks Schelklingen der Firma HeidelbergCement. Außerdem wurden die renaturierte Aach sowie der Blautopf in Blaubeuren besucht.

Geleitet wurde die Exkursion von Prof. Dr. Michael Rademacher, Prof. Dr. Elke Hietel und Prof. Dr. Bernd Deventer. Übernachtet wurde in der Jugendherberge Ulm, wo auch ein Seminarraum zur Verfügung stand. An der Exkursion nahmen 21 Studenten teil.

Am **Freitag** begann die Exkursion um 13 Uhr in Merklingen: Der für die ökologische Baubegleitung zuständige Landschaftsarchitekt Florian Spannauer von der Firma Pöry Deutschland GmbH stellte ingenieurbioologische Begrünungsverfahren an Böschungen sowie Kompensationsmaßnahmen entlang der im Bau befindlichen Bahnstrecke Stuttgart-Ulm vor. Bei den Kompensationsmaßnahmen handelte es sich um einen Fledermausdurchlass unter der Bahnstrecke sowie um Fledermausleiteinrichtungen. Zudem stellte er eine Aufforstungsmaßnahme vor.



Abb. 1 Besichtigung des Bahnprojekts Stuttgart-Ulm



Abb. 2 Im Bau befindlicher Fledermausdurchlass unter der Bahnlinie

Abends fand eine limnologische Vorlesung zum Thema Blautopf statt. Dabei handelt es sich um die zweitgrößte Karstquelle Deutschlands in Blaubeuren, aus der die Blau entspringt. Der Blautopf wurde mit seiner Hydrogeologie sowie seiner spannenden Erforschungsgeschichte vorgestellt.

Der **Samstag** begann mit der Werksbesichtigung im Zementwerk Schelklingen. Mittagessen gab es danach im Steinbruch Vohenbronnen. Im Steinbruch wurden dann Geologie und Gesteinsabbau, verschiedene Wiederherstellungstechniken sowie verschiedene Lebensräume vorgestellt. Außerdem wurden Maßnahmen zur Biotopgestaltung und -pflege diskutiert. Anschließend wurde der Blautopf in Blaubeuren besichtigt.



Abb. 3 Gruppenfoto am Blautopf

Am **Sonntag** vormittag wurde die Gewässerrenaturierung der Aach in Blaubeuren besichtigt. Frau Dr. Hübner von der AG L.N. Landschaftsplanung und Naturschutzmanagement, die die Renaturierungsplanung erstellt hatte, erläuterte die wichtigsten Aspekte der Planung und Umsetzung. Danach erfolgte die Abreise.

Wir bedanken uns bei der GdF für die finanzielle Unterstützung der Exkursion!